



**IBB**  
Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk

## Handreichung



Materialien und Links zur  
Vor- und Nachbereitung einer  
Gedenkstättenfahrt nach Majdanek,  
Bełżec und Sobibór im heutigen Polen

## Vergessene Orte: Die erste KZ – Gedenkstätte:

### Das Staatliche Museum Majdanek

Die heutige [Gedenkstätte Majdanek](#), in einem Vorort Lublins im östlichen Teil Polens gelegen, wurde bereits im November 1944 als staatliches Museum auf dem Gebiet des ehemaligen deutschen Konzentrationslagers gegründet.

Der Gedenk- und Erinnerungsort Majdanek mit zwei seinen Außenstellen, eingerichtet auf dem Gelände der einstigen deutschen Vernichtungslager in [Belżec](#) und [Sobibór](#), stellt sich umfassend auf der Webseite vor. Hier finden Sie außer einer Chronologie der Lager, Materialien zum historischen Hintergrund, Artefakte und Archivalien, aktuelle [Ausstellungen](#) sowie [Angebote der Bildungsabteilung](#).

Das multifunktionale Konzentrationslager Majdanek diente zur Durchführung der deutschen Terror- und Vernichtungspolitik gegenüber Polen und Juden. Von Herbst 1941 bis Sommer 1944 erfüllte es Funktionen als Arbeitslager, Konzentrationsstelle für polnische politische Häftlinge und jüdische Gefangene, ferner als Straf- und Übergangslager für polnische Bauernfamilien der Region Zamość, die im Zuge der NS-Kolonisierungs- und Germanisierungspolitik hierher verschleppt wurden.

Zwischen Frühjahr 1942 und Herbst 1943, im Rahmen der sog. „[Aktion Reinhardt](#)“ wurde Majdanek zusammen mit den Lagerkomplexen in Belżec und Sobibór zu einem der Zentren der Massenvernichtung der polnischen und ausländischen Juden im Generalgouvernement. Damit beauftragte Heinrich Himmler, den SS- und Polizeiführer im Distrikt Lublin, Odilo Globocnik. Darüber hinaus sind insbesondere die Massenerschießungen durch SS und deutsche Polizeibataillone am 3./4. November 1943, der sogenannten „[Aktion Erntefest](#)“, zu nennen, in deren Verlauf insgesamt ca. 42.000 Juden in den Lagern Majdanek, Poniatowa und Trawniki im Lubliner Distrikt hingerichtet wurden. Neben der rassistischen Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten spielten auch [wirtschaftliche Aspekte](#) der „Aktion Reinhardt“ sowohl durch Auspressung der Arbeitskräfte in Zwangsarbeitslagern wie auch durch Raub jüdischen Vermögens und Eigentums eine wesentliche Rolle.

In Majdanek kamen ungefähr 80.000 Häftlinge ums Leben, darunter knapp 60.000 Juden.

Für Jugendliche und Schülergruppen können Workshops sowie auch deutsch-sprachige Führungen durch die Gedenkstätte gebucht werden. Darüber hinaus kann nach Absprache im Archiv recherchiert werden. Im ca. 130 km entfernten Belżec, nach Treblinka dem zweitgrößten deutschen Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“, ist neben der künstlerischen Außengestaltung des ehemaligen Lagers eine interaktive [Ausstellung](#), auch ein geführter Rundgang in deutscher Sprache sehr zu empfehlen. Seit März 2017 wird die Gedenkstätte Sobibór neu gestaltet. Ein Besuch ist erst nach Fertigstellung möglich.

Zur didaktischen Vorbereitung stehen auch Quellen des Fritz-Bauer-Instituts zum „[Vernichtungslager Belżec - Massenmord in Gaskammern](#)“ (Kapitel VI.4) zur Verfügung.

### **Weitere Gedenk- und Erinnerungsorte des jüdischen Lebens in Lublin:**

Die Aktivitäten des [Teatr NN](#) im Grodzka Tor, einem der ältesten Stadttore Lublins, zielen seit 1992 darauf ab, die Erinnerung an das vielfältige Leben der jüdischen Bevölkerung wachzuhalten und den Opfern des Nationalsozialismus durch biographische Sammlungen ein Gesicht zu geben ([Workshops](#)).

Die 1930 eröffnete, im Jugendstil erbaute eindrucksvolle [Jeschiwa Chachmei Lublins](#), war eine bedeutende ehemalige Hochschule der Weisen und bot mehr als 200 Talmud-Schülern Platz. Die restaurierte Synagoge mit Schulgebäude wurde 2007 wiedereröffnet und steht über das [Hotel Ilan](#) interessierten [Besuchern](#) offen.

Susanne Wycisk, Januar 2018

## Materialien zur Vorbereitung und Vertiefung:

### 1. Kartenmaterial:

- [Die Bedeutung der Region Lublin im Generalgouvernement](#)
- [Spuren deutscher Besatzung in Lublin](#)
- [Überblick über die Gedenkstätte Majdanek](#)
- [Das ehemalige jüdische Viertel im heutigen Lublin](#)

### 2. Fotos: (zur Zeit der deutschen Besatzung)

- Die [Vertreibung der jüdischen Bevölkerung](#) aus Lublin
- [Jüdisches Leben im Ghetto](#), Lublin und Zamość

### 3. Sammlung der Gedenkstätte:

- [Authentische Objekte \(Artefakte\)](#) aus der Zeit des KLs Majdanek
- [Dokumente zur Aktion Reinhardt](#)
- [Museumssammlung von Artefakten](#) in Bełżec

### 4. Rechercheoption:

- Lublin.43thousand project“- [Fotos und Biographisches](#), Lubliner Juden
- [Gefangene in Majdanek](#), nach Name oder Geburtsort

### 5. Hintergrundinformationen:

- [Das Ghetto in Podzamcze, Lublin](#)
- [Aktion Reinhardt](#)
- [Geschichte und Funktionswandel des deutschen Konzentrations- und Vernichtungslagers Majdanek](#)
- [Geschichte des deutschen Vernichtungslagers](#) Bełżec
- [Geschichte des deutschen Vernichtungslagers](#) und Widerstand in Sobibór

## 6. Didaktische Zugänge:

- [Historische Projektfahrten](#) des Friedrich-von Bodelschwingh-Gymnasiums, Bielefeld, in die Gedenkstätte Majdanek
- [Fachpraktikum](#) am historischen Ort, die Gesamtschule Waltrop:

## 7. Biographische Zugänge:

[Hans Frank](#) (23.05.1900 – 16.10.1946), 1939 bis 1941 Verwaltungschef und Generalgouverneur im besetzten Polen (Sitz:Krakau)

[Odilo Globocnik](#) (21.04.1904 - 31.05.1945), SS- und Polizeiführer (SSPF) Lublin, Leiter der „Aktion Reinhardt“

[Jakob Sporrenberg](#) (16.09.1902 - 06.12.1952), Höherer SS- und Polizeiführer (HSSPF) „Rhein“, Nachfolger von Globocnik vom 16.8.1943 bis November 1944 in Lublin, organisierte die „Aktion Erntefest“

[Hermann Höfle](#) (19.06.1911 - 20.08.1962) SS-Sturmbannführer und Stabschef der „Aktion Reinhardt“

[Georg Wippern](#) (26.05.1909 – 1993), Leiter der SS-Standortverwaltung Lublin und Chef der Abteilung „Werterfassung“ (Raub jüdischen Eigentums);

siehe auch: <http://www.holocaustresearchproject.org/ar/wippern.html>

## Täter im KZ Majdanek:

[Karl Otto Koch](#) (02.08.1897 - 05.04.1945) SS-Standartenführer und ehemaliger Kommandant des Lagers Buchenwald mit seiner Ehefrau [Ilse Koch](#) (22.09.1906 - 02.09.1967) war von September 1941 – August 1942 mit dem Aufbau und der Organisation des KZ Majdanek betraut

Ilse Koch - „Die Hexe von Buchenwald“, MDR Geschichtsdoku 2012

<https://www.youtube.com/watch?v=6kFSfKG8zKY>

[Max Koegel](#) (16.10.1895 - 26.06.1946) SS-Obersturmbannführer und Lagerkommandant in Majdanek (August 1942 bis November 1942)

[Arthur Hermann Florstedt](#) (18.02.1895 - † unbekannt), SS-Standartenführer und Lagerkommandant in Majdanek (November 1942 – Oktober 1943)

[Martin Gottfried Weiß](#) (03.06.1905-29.05.1946), SS-Obersturmbannführer und Lagerkommandant in Majdanek November 1943 – Mai 1944

[Arthur Liebehenschel](#) (25.11.1901- 24.01.1948), Mai 1944 bis Juli 1944 Lagerkommandant

[Hermine Braunsteiner-Ryan](#) (16.07.1919 - 19.04.1999), KZ-Aufseherin: „die Stute von Majdanek“

[Hildegard Lächert](#) (19.03.1920 - 1995), KZ-Aufseherin: „die blutige Brigitte“

Briefe aus der Vergangenheit (FR 02.03.2013):

<http://www.fr.de/kultur/ns-geschichte-briefe-aus-der-vergangenheit-a-749361>

### **Der Majdanek - Prozess**

Vor 20 Jahren - Majdanek-Prozess Angehörige der SS (26.06.2001):

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument?Id=ZLANIN0111%7C6%7C6>

Urteil im Majdanek-Prozess (1981):

[http://www.geschichte.nrw.de/artikel.php?artikel\[id\]=800&lkz=de](http://www.geschichte.nrw.de/artikel.php?artikel[id]=800&lkz=de)

### **Täter im deutschen Vernichtungslager Bełżec:**

[Christian Wirth](#) (24.11.1885 - 26.05.1944) SS-Obersturmführer ab 22.12.1941 erster Lagerkommandant von Bełżec, ab Sommer Chef aller Lager der „Aktion Reinhardt“

[Josef Oberhauser](#) (20.09.1915 - 22.11.1979), Mitglied der [SS-Totenkopfverbände](#), Angehöriger des Stabes des SS- und Polizeiführers in Lublin. dem Lagerkommandanten Christian Wirth zur Dienstleistung zugeteilt

[Gottlieb Hering](#) (02.06.1887 – 09.10.1945) deutscher Polizeibeamter, im Juli 1942 Wirths Stellvertreter in Bełżec, ab August 1942 sein Nachfolger bis Dezember 1942, danach Abwicklung des Lagers und Verbrennung der Opfer aus Massengräbern

### **Täter im deutschen Vernichtungslager Sobibór:**

[Richard Thomalla](#) (23.10.1903-1957) war als [SS-Hauptsturmführer](#) bei der „[Aktion Reinhardt](#)“ mit der Bauleitung der [Vernichtungslager](#): Bełżec (Oktober 1941), Sobibór (April 1942) und [Treblinka](#) beauftragt und war in der Aufbauphase jeweils der erste [Lagerkommandant](#).

[Franz Stangl](#) (26.03.1908 - 28.06.1971) Hauptsturmführer SS, Lagerkommandant in Sobibór (Ende April bis August 1942), Auslieferungsgesuch aus Brasilien (1967) und Prozess in Düsseldorf (1971)

[Franz Reichleitner](#) (02.12.1906 -03.01.1944) Kommandant in Sobibór ab August 1942 bis zur Auflösung des Lagers im November 1943

### **Zeugen der Massenvernichtung:**

**Kurt Gerstein** (11.8.1905 - 25.Juli 1945), Mitglied der bekennenden Kirche, Hygienefachmann der Waffen-SS, Augenzeuge der Massenvernichtung und des Einsatzes von Zyklon B in Belzec und Auschwitz ([Gerstein-Bericht](#))

Informationsplattform und Nachlass im landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen: <http://www.kurt-gerstein.de/>

**Rudolf Reder**, aka Roman Robak (04.04.1881-1968) (*Achtung: schlechte deutsche Übersetzung!*), gehörte von August bis November 1942 zum sog. Sonderkommando in Belzec bis er fliehen konnte. Seine Aussagen bei den Münchner Belzec-Prozessen 1963/64 in: [Bericht aus Belzec](#)

### **Zeugen der Häftlingsrevolte in Sobibór im Oktober 1943:**

**Thomas Toivi Blatt**, Überlebender des bewaffneten Häftlingsaufstands in Sobibór (14.10.1943): <https://www.mdr.de/zeitreise/ns-zeit/thomas-blatt-ueberlebte-todeslager-sobibor100.html>

Interview über die deutsche Besetzung in Izbica <https://www.youtube.com/watch?v=WzCk8g-cSEU> (1:54 h) v. 21.02.2014

Der Sobibór Überlebende Thomas Toivi Blatt konfrontiert Karl Frenzel, den Kommandanten des Lagerabschnitts für Zwangsarbeiter, (1983) <http://www.holocaustresearchproject.org/survivor/blatfrenzel.html>

Erinnerungen von weiteren **Überlebenden des Häftlingsaufstands** in Sobibór (in Englisch):

<https://www.youtube.com/watch?v=1iijINEYwnc> (Teil 1, 15 Min.)

<https://www.youtube.com/watch?v=YGQNCjItX3E> (Teil 2, 15 Min.)

### **Geschichtsnarrative und Erinnerungskultur in Polen:**

Patriotische Geschichtsschreibung im Staatsauftrag: Polens neue Rechtsregierung bricht mit der historischen Legitimation des Neuanfangs von 1989, von Florian Peters, Mai 2016; <http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/patriotische-geschichtsschreibung-im-staatsauftrag>

Verordnete Geschichte? Zur Dominanz nationalistischer Narrative in Polen, Hg. von Magdalena Saryusz-Wolska und Sabine Stach und Katrin Stoll, Juli 2016 <http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/verordnete-geschichte>

Verordnete Geschichte? Zur Dominanz nationalistischer Narrative in Polen, Eine Einführung, von Katrin Stoll und Sabine Stach und Magdalena Saryusz-Wolska, Juli 2016; <http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/verordnete-geschichte-zur-dominanz-nationalistischer-narrative-polen>

Die Republik der Gerechten, Filme über Polen, die Juden retteten, von Piotr Forecki; Juli 2016, <http://www.zeitgeschichte-online.de/thema/die-republik-der-gerechten>

Politisches Bewusstsein und politische Gemeinschaft in Polen, Ein Interview mit dem polnischen Philosophen Andrzej Leder, von Magdalena Saryusz-Wolska und Katrin Stoll und Andrzej Leder, September 2016  
<http://www.zeitgeschichte-online.de/interview/politisches-bewusstsein-und-politische-gemeinschaft-polen>

### **Literaturauswahl:**

Martin Langebach, Hanna Liever: Im Schatten von Auschwitz, bpb Bonn 2017:

- Köhler, Thomas: Mörder in grüner Uniform. Die Ordnungspolizei als Schlüsselorganisation in der Umsetzung des Holocaust, S. 428 - 443
- Kranz, Tomasz: Das Konzentrationslager Majdanek in Lublin- von der "Aktion Reinhardt" zur „Aktion Erntefest“, S. 188 – 203
- Wenzel, Mario: Bełżec-das erste Vernichtungslager mit stationären Gaskammern, S. 62 – 79
- Wienert, Annika: Das Vernichtungslager Sobibór, S. 80 – 97

Ralf Piorr (Hg.): [Ohne Rückkehr](#), Die Deportation der Juden aus dem Regierungsbezirk Arnsberg nach Zamość im April 1942, Dortmund 2012

### **Lublin**

Wiesław Wysocki, Matthias Schwarz: From Paradise to Hell. The Fate of Lublin Jews. Das Schicksal der Lubliner Juden. Lublin 1993

Majer Balaban: Die Judenstadt von Lublin. Zeichnungen von Karlrich Henker, Nachdruck der Ausgabe von 1919, Lublin 2012

### **Majdanek**

Dieter Ambach/Thomas Köhler: Lublin-Majdanek. Das Konzentrations- und Vernichtungslager im Spiegel von Zeitzeugenaussagen, ohne Jahr und Ort (Düsseldorf 2003)



Stefan Klemp: „Aktion Erntefest“: Mit Musik in den Tod. Rekonstruktion eines Massenmords, Münster 2013 (Villa ten Hompel Aktuell 19)

Tomasz Kranz: Die Vernichtung der Juden im Konzentrationslager Majdanek, Lublin 2017

Claudia Kuretsidis-Haider, Irmgard Nöbauer, Winfried R. Garscha, Siegfried Sanwald, Andrzej Selerowicz (Hg.): Das KZ Lublin-Majdanek und die Justiz. Strafverfolgung und verweigerte Gerechtigkeit: Polen, Deutschland und Österreich im Vergleich, Graz 2011

Józef Marszałek: Majdanek. Konzentrationslager Lublin, Warszawa 1984

Mordechai Strigler: Majdanek. Ein früher Zeitzeugenbericht vom Todeslager, Springe 2016

### **Bežec**

Sara Berger: Experten der Vernichtung. Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Bežec, Sobibór und Treblinka, Hamburg 2013

[Robert Kuwałek](#): Das Vernichtungslager Bežec. [Metropol Verlag](#), Berlin 2013

Stephan Lehnstaedt: Der Kern des Holocaust. Bežec, Sobibór, Treblinka und die Aktion Reinhardt, München 2017

### **Sobibór**

Thomas Toivi Blatt: Sobibór – der vergessene Aufstand. Bericht eines Überlebenden, Hamburg/Münster 2004

Franziska Bruder: Hunderte solcher Helden. Der Aufstand jüdischer Häftlinge im NS-Vernichtungslager Sobibór, Hamburg/Münster 2013

[Barbara Distel](#): Sobibór. In: [Wolfgang Benz](#), Barbara Distel: Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Band 8, München 2008, S. 375–404

### **Zur Gestaltung von Gedenk- und Erinnerungsorten und pädagogischen Ansätzen:**

Paul Ciupke / Guido Hitze / Alfons Kenkmann / Astrid Wolters / Wiesław Wysok (Hg.): Gedenkstättenarbeit und Erinnerungskultur. Ein deutsch-polnischer Austausch / Kultura pamięci i praca w muzeach-miejscach upamiętnienia. Polsko-niemiecka wymiana, Essen 2014

Jörg Ganzmüller/Raphael Utz (Hg.): Orte der Shoah in Polen. Gedenkstätten zwischen Mahnmal und Museum, Köln, Weimar, Wien 2016

Verena Haug: Am „authentischen“ Ort. Paradoxien der Gedenkstättenpädagogik, Berlin 2015

Till Hilmar (Hg.): Ort, Subjekt, Verbrechen. Koordinaten historisch-politischer Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus, Wien 2010

G. Karthaus, B. Weber, J. Zubala (Hg.): Forschendes Lernen in Majdanek, Wochenschau Verlag, Schwalbach 2016

Thomasz Kranz (Hg.): Die Verbrechen des Nationalsozialismus im Geschichtsbewusstsein und in der historischen Bildung in Deutschland und Polen, Lublin 1998

Thomasz Kranz (Hg.): Bildungsarbeit und historisches Lernen in der Gedenkstätte Majdanek, Lublin 2000

Thomasz Kranz, Wiesław Wysok, Zur Bildungsarbeit mit Schulklassen in der KZ-Gedenkstätte Majdanek, in: H.-F. Rathenow, B. Wenzel, N. H. Weber (Hg.), Handbuch Nationalsozialismus und Holocaust. Historisch-politisches lernen in Schule, außerschulischer Bildung und Lehrerbildung, Schwalbach/Ts. 2013, S. 427-435.

Thomasz Kranz (Hg.): Zur Pädagogik der Erinnerung. Bedingungen, Ziele und Methoden historischer Bildung in Gedenkstätten, Lublin 2015

Carola Lau: Erinnerungsverwaltung, Vergangenheitspolitik und Erinnerungskultur nach 1989. Institute für nationales Gedenken im östlichen Europa im Vergleich, Göttingen 2017

### **Weitere Informationen:**

Sie interessieren sich für eine Förderung Ihrer Gedenkstättenfahrt nach Majdanek? Ausführliche Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 0231-952096-0 oder unter [www.ibb-d.de](http://www.ibb-d.de).

### **Haftung für Links:**

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.